

Jesus und der Heilige Geist als Personen Gottes

Inhaltsverzeichnis:	Seite
1.) Voraussetzungen, damit auf Grundlage der Bibel überhaupt über dieses Thema gesprochen werden kann.	1-5
2.) Dreieinigkeiten von Gottheiten in heidnischen Religionen	6-8
3.) Christliche theologische Ansichten aus der Vergangenheit.	9-12
4.) Hinweise über die Dreieinigkeit Gottes im Alten Testament mit 12 starken Indizien und 7 biblischen Beweisen.	13-24
5.) Hinweise über die Dreieinigkeit Gottes im Neuen Testament mit 2 starken Indizien und 14 biblischen Beweisen.	24-32
6.) Zusammenfassung	33

Wenn nicht extra etwas anderes angegeben wurde, sind alle Bibelzitate aus der Elberfelder Bibel von 1905.

Erst ab Seite 13 gehe ich direkt auf die Bibelaussagen bezüglich der Dreieinigkeit Gottes ein. Die Informationen in den Seiten davor sind aber ebenfalls nötig zu wissen, weil Gegner der Dreieinigkeitslehre oft mit Punkten daraus argumentieren, ohne dem Zuhörer die Zusammenhänge zu zeigen. Die Bibelzitate ab Seite 13 sind nur Beispiele, denn es gibt außer die erwähnten 35 Argumente viele viele weitere Hinweise auf die Dreieinigkeit Gottes in der Bibel. Ein Paar von diesen Hinweisen nummeriere ich als "Beweise", weil es nicht nur Hinweise, sondern ganz klare Aussagen der Bibel sind. Nur einer dieser Punkte genügt, sobald man ihn erkannt hat, um die Lehre der Dreieinigkeit zu verstehen und zu begreifen.

Zu 1.) Voraussetzungen, damit auf Grundlage der Bibel überhaupt über dieses Thema gesprochen werden kann.

Oft wird von einigen Christen behauptet, dass Jesus zwar der Sohn Gottes ist, aber kein Teil Gottes sei. Ebenso wird der Heilige Geist als Teil Gottes geleugnet. Beide Personen Gottes seien nur durch Kirchenkonzile zu "Gottes Personen" erklärt worden. Mit der Bibel sei das aber nicht zu rechtfertigen. Grundsätzlich stimme ich damit überein, dass die Aussagen von Kirchenkonzilen absolut irrelevant für den richtigen christlichen Glauben sind. Nur die Bibel alleine darf als "Beweisgrundlage" für eine Glaubensaussage gelten.

Bevor man sich aber auf "Theologische Diskussionen" mit Christen einlässt, muss genau geklärt werden, welche "Version" der verschiedenen Textvarianten das wirkliche "Gehauchte Wort Gottes" ist und welche Textpassagen von anderen "Kräften" verändert worden sind. Zum Glück kann man dies anhand der Bibel sehr schnell feststellen, wenn man ALLE Aussagen der Bibel ernst nimmt. Diese Diskussion ist also sinnlos, wenn man mit Menschen spricht, welche die Bibel für Menschenwerk halten.

Menschen, welche z.B. behaupten, die 5 Bücher Mose seien nicht von Mose geschrieben worden, so wie es Mose selber und auch Jesus wiederholt sagten, sondern behaupten, diese Bücher seien erst in der Babylonischen Gefangenschaft geschrieben worden und sie hätten überdies mehrere Autoren, welche sich gegenseitig auch noch revidieren würden, diese Menschen glauben der Bibel nicht. Sie glauben Gott nicht. Sie halten die Bibel nur für ein Menschenwerk mit moralischen Geschichten. Solche Menschen behaupten trotzdem oft, Christen zu sein und sie haben sogar oft Theologie studiert und wollen andere Christen "ihr Wissen" vermitteln. Sie sind aber keine echte Christen, weil sie nicht glauben was unser Herr Jesus Christus gesagt hat. Sie sind Verführer! Auch wenn sie es selber nicht so sehen. Mit solchen Menschen braucht und sollte man über kein einziges biblische Thema diskutieren und natürlich auch nicht über die Dreieinigkeit Gottes, weil die Grundlage für so einer Diskussion gar nicht vorhanden ist. Diese Menschen ignorieren willentlich die über 3000 erfüllte Prophetien, welche man in der Bibel finden kann. Jemand, der aktiv Gott nicht glauben WILL, dem "schenkt" Gott überdies große Irrtümer, einen Irrwahn!

2. Thessalonicher 2:

10 und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.

11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, daß sie der Lüge glauben,

12 auf daß alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

2. Petrus 3:

17 Ihr nun, Geliebte, da ihr es vorher wisset, so hütet euch, daß ihr nicht, durch den Irrwahn der Ruchlosen mitfortgerissen, aus eurer eigenen Festigkeit fallet.

Nach den Aussagen der Bibel muss Hiob zwangsläufig vor Abraham gelebt haben. Und zwar in der Zeit von Peleg, als sich die Erde trennte. Das geht z.B. aus den von ihm beschriebenen Tsunamis Hiob 12:15 hervor, die Berge, welche sich versetzen Hiob 9:5-6, die Eiszeit Hiob 38:30 und die Steinzeit, in der die Menschen in Höhlen leben mussten Hiob 30:6. Und auch aus seinem Alter kann man diese Epoche herauslesen. Wer behauptet, diese Geschichte von Hiob sei lange Zeit mündlich überliefert worden und erst in der Babylonischen Gefangenschaft niedergeschrieben worden, und zwar von sogenannten "Redaktoren", welche an dem Text noch hier und da "feilten", ignoriert nicht nur die o.g. Punkte, sondern stellt den Heiligen Geist als Autor der Bibel nicht nur in Frage, sondern verneint das Wirken des Heiligen Geistes sogar. Diese Personen ignorieren darüber hinaus völlig die prophetische Aussagen in Hiob, welche wir erst in unseren Tagen als Wahrheit erkennen können, z.B. wenn er von den Quellen auf dem Grunde des Meeres spricht Hiob 38:16, oder davon, dass die 3 Sterne, welche den Gürtel des Orion bilden auseinander fliegen Hiob 38:31, oder dass die

Plejaden (Siebengestirn) Hiob 38:31 ein zusammenhängendes Gestirn ist. Alle anderen "Sternenbilder" sind nur von der Erde aus als Figuren zu sehen. Nur diese beiden erwähnten haben direkte Zusammenhänge!

Hiob 19:25

23 O daß doch meine Worte aufgeschrieben würden! O daß sie in ein Buch gezeichnet würden,

24 mit eisernem Griffel und Blei in den Felsen eingehauen auf ewig!

25 Und ich, ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er auf der Erde stehen;

26 und ist nach meiner Haut dieses da zerstört, so werde ich aus meinem Fleische Gott anschauen,

27 welchen ich selbst mir anschauen, und den meine Augen sehen werden, und kein anderer: meine Nieren verschmachten in meinem Innern.

Hiob hat das Buch also nicht selber geschrieben. Die Juden selber glauben, dass es Moses war, oder dass das Buch Hiob schon zu seiner Zeit existiert hatte. Fest steht jedoch, dass der Heilige Geist selber das Buch diktiert hatte. Und Hiob wusste schon von der Auferstehung und von dem Erlöser, denn er sagt, dass er weiß, dass er Gott im Fleisch anschauen wird, nachdem seine Haut bereits zerstört wurde. Übrigens auch hier schon ein Hinweis, dass sein erwähnter Erlöser Gott selber ist!

Einige sogenannte "Bibelforscher" sind ja noch dreister und behaupten, Hiob sei eine erfundene Person! Dabei wird Hiob als reale Person extra noch einmal in Hesekeil 14:20 erwähnt, der wie Daniel und Jeremia in der Zeit der Babylonischen Gefangenschaft gelebt hatte. Hesekeil beschreibt Hiob als gerechten Mann, wie auch Noah und Daniel. Also als reale Person. Und auch im Neuen Testament wird Hiob als reale Person noch einmal in Jakobus 5:11 erwähnt.

Es hat gar keinen Sinn sich mit Personen, welche so denken wie die oben erwähnten "Bibelforscher", sowie mit sogenannten "liberalen Theologen" und mit Bibelkritiker, über das Wesen Gottes zu unterhalten!

Wenn man sich aber darüber einig ist, dass die Bibel tatsächlich Gottes Wort ist und auch verbindlich ist, um festzustellen, welche Theologische Aussage richtig und welche falsch ist, dann muss man sich noch weiterhin darüber einigen, welche "Variation" von handschriftlichen Überlieferungen richtig und welche falsch sind.

Das kann man glücklicher Weise ebenfalls aus den Aussagen der Bibel selber ableiten! Hierzu empfehle ich die Ausarbeitung:

Die Bibel ist Gottes unverfälschtes Wort

zu lesen. Nachfolgend nur eine kurze Zusammenfassung.

Folgende vier Punkte kann man aus der Bibel selber herauslesen:

1.) Die Bibel ist Gottes Wort.

2. Timotheus 3:

16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,

Da wo die Luthergesellschaft und die Elberfelder Gesellschaft „**von Gott eingegeben**“ schreiben, steht im griechischen „**theopneustos**“. Wörtlich würde das heißen: „**Von Gott gehaucht**“. Gott selber hat sie gehaucht! Die Heilige Schrift ist also selber inspiriert und nicht nur die Schreiber, welche evtl. noch etwas Eigenes hinzuschreiben könnten! Die Heilige Schrift ist somit das direkte von Gott gehauchte Wort! Eine bessere Beschreibung für ein gesprochenes Wort, kann es wohl kaum geben.

2.) Jedes kleinste Zeichen in der Bibel steht genau an der Stelle, wo Gott es haben will.

Matthäus 5

18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Auch Lukas 16:17

Das „Jota“ im Urtext, ist im hebräischen Alphabet der kleinste Buchstabe. "Tüttel" oder "Strichlein" steht für einen Teil eines Buchstabens im hebräischen Alphabet, wie z.B. der „i-Punkt“ bei uns. Mit dieser Aussage wird übrigens nicht nur bestätigt, dass alles in der Bibel richtig ist, sondern auch, dass alles immer erhalten bleibt! Das Wort "**Gesetzt**" hat 4 Bedeutungen in der Bibel. Der Satzzusammenhang macht das Wort aber immer eindeutig. In diesem Zusammenhang ist das gesamte Alte Testament damit gemeint.

3.) Gott wacht darüber, dass sein Wort unverfälscht bleibt.

Lukas 16:

17 Es ist aber leichter, daß der Himmel und die Erde vergehen, als daß ein Strichlein des Gesetzes wegfalle.

Lukas 21:

33 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.

Johannes 10:

"35 Wenn er jene Götter nannte, zu welchen das Wort Gottes geschah (und die Schrift kann nicht aufgelöst werden),

Für „**aufgelöst**“ kann auch „**zerstückelt**“ übersetzt werden. Die Heilige Schrift insgesamt ist also eine Einheit. In all diesen Versen gibt uns Gott die Zusage, dass sein Wort, und damit ist die Heilige Schrift gemeint, und alle in ihr getroffenen Aussagen, nicht nur erfüllt, sondern auch erhalten bleibt!

4.) Zu jeder Zeit konnte man das richtige und unverfälschte Wort Gottes auch finden.

Jesus sagt selber „suchet, so werdet ihr finden“:

Matthäus 7:

7 Bittet, und es wird euch gegeben werden; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgetan werden.

Auch im Alten Testament gab uns Gott schon diese Zusage:

Sprüche 8:

17 Ich liebe, die mich lieben; und die mich früh suchen, werden mich finden.

Jesus selber wird in **Johannes 1:1+14** als das Wort bezeichnet. Und auch die heilige Schrift wird als das Wort Gottes in der Bibel bezeichnet! Seine Anhänger, die Christen, haben also die feste Zusage, dass sie Jesus und das richtige unverfälschte Wort Gottes finden können, und zwar zu jeder Zeit!

Den Schluss, den man aus diesen vier Punkten ziehen kann ist, dass wir zu jederzeit das richtige Wort Gottes hatten. Gott lässt zwar zu, das falsche Bücher in seinen Namen geschrieben werden und er lässt es auch zu, dass sein Wort verfälscht wird, aber er lässt es nicht zu, dass sein Wort nicht mehr gefunden werden kann!

Auf den Punkt gebracht:

- 1.) Alle gnostischen Bücher und der Koran sind Fälschungen!
- 2.) Alle Minderheitstexte sind Verfälschungen von Gottes Wort, weil sie oft viele Jahrhunderte nicht zu finden waren.
- 3.) Und der Mehrheitstext ist richtig, weil er immer zu finden war.

Die neuen Bibeln hingegen, welche auf den Nestle-Aland-Text beruhen, sind alle verfälscht. Die Lutherbibel von 1912 war die letzte Bibel der Luthergesellschaft, welche auf den Mehrheitstext beruhte. Bei der Elberfelder Gesellschaft war es die Elberfelder von 1905. (Die wörtlichste Übersetzung) Die Schlachterbibeln benutzen auch heute noch den Mehrheitstext!!!

ZU 2.) Dreieinigkeiten von Gottheiten in heidnischen Religionen

Zunächst eine kleine Tabelle von verschiedenen heidnischen Religionen, in denen man eine "Dreieinigkeit" in den obersten Gottheiten erkennen kann. Hier liegt kein Monotheismus vor, wie im jüdisch-christlichen Glauben! Angefangen mit Baal und Astaroth, die heidnischen Götter, welche zum Verderben von Israel auch in Israel selber angebetet wurden und denen wir heute noch die Feste Weihnachten und Ostern zu "verdanken" haben.... Aus dieser Gemeinsamkeit der heidnischen Götterwelt kann man ableiten, dass alle diese heidnischen Religionen etwas gemeinsam haben.

1. Chronik 16

26 Denn alle Götter der Völker sind Nichtigkeiten, aber Jehova hat die Himmel gemacht.

	NIMROD THE LORD OF HEAVEN	TAMMUZ THE PAGAN MESSIAH	SEMIRAMIS THE QUEEN OF HEAVEN
LEBANON	BAAL	TAMMUZ	ASHTORETH
PHOENICIANS	EL	BACCHUS	ASTARTE
BABYLON	BELUS	TAMMUZ	RHEA, ISHTAR
ASSYRIA	NINUS	HURCULES	BELTIS
GREECE	ZEUS	DIONYSUS	APHRODITE
ROME	JUPITER	ATTIS	CYBELE, DIANA
EGYPT	RA	OSIRIS, HORIS	ISIS, HATHOR
INDIA	VISHNU	KRISHNA	ISI, DEVAKI
CHINA	PAN-KU	YI	HENG-O, MA TSOOPO
MEXICO	TEOTL	QUETZALCOATL	COATLICUE
SCANDINAVIA	ODIN	BALDER	FRIGG, FREYDA

In diese Reihe von heidnischen Religionen kann man leider auch Varianten der christlichen Religion mit aufnehmen und erkennt daran gleich, dass dies ebenfalls einen heidnischen Ursprung hat:

Orthodox	Himmlischer Vater	Jesus	Maria
Katholisch			
Koptisch			

Heiligenanbetung im Allgemeinen und die Marienanbetung im Besonderen, ist nichts anderes als Götzenanbetung! Diese sogenannte "christliche Tradition" benutzen agnostische Wissenschaftler als Argument, dass sich das Christentum aus heidnischen Religionen "entwickelt" hätte. Leider sehen sie bei dieser Betrachtungsweise nicht auf den richtigen christlichen Glauben aus der Bibel, sondern auf "christliche Traditionen", welche unbiblisch sind.

Heidnische Religionen sind kein Maßstab für die jüdisch-christliche Religion. Es gab nämlich keine "Religionsentwicklung" zum Monotheismus, sowie es von einigen "Theologen" behauptet wird, sondern der Monotheismus war in allen Kulturen der Menschheit die Ursprungsreligion. Sie wurde nach und nach "ersetzt" durch andere Formen. Die Bibel erklärt uns, dass gefallene Engel, also Dämonen, hinter diesen falschen Göttern stecken. So ist z.B. jede Region der Erde in Herrschaftsbereiche dieser Dämonen unterteilt. Das sehen wir u.A. in **Daniel 10:13**, als der Engel, welcher zu Daniel gesandt wurde, 3 Wochenlang von dem Dämon, der über Persien steht, aufgehalten wurde. An diesem Beispiel sieht man auch, dass die Engel und Dämonen sowohl Raum wie auch Zeit unterworfen sind. Sie sind also nicht allgegenwärtig, wie Gott.

13 Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir einundzwanzig Tage entgegen; und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich trug daselbst den Sieg davon bei den Königen von Persien.

Diese Dämonen lassen sich in ihrer jeweiligen Region als Götter von den Menschen anbeten. Satan ist der oberste von allen, aber auch nicht allgegenwärtig.

In diesen heidnischen Religionen gibt es aber (wie man oben sieht) ein auffällige Gemeinsamkeit. Oft bilden die obersten Götter eine Art "Dreieinigkeit". aber so eine Art Kleinfamilie.

Und zwar immer - Vater, Sohn, Mutter -

Eine andere Auffälligkeit, welche bei oberflächlicher Betrachtung dazu führen könnte, dass sich der jüdisch-christliche Glaube davon ableitet, sehen wir in den vielen Kaabas, welche das Zentrum der verschiedenen Religionen gewesen sind. Heute ist noch eine Kaaba für den Islam in Mekka vorhanden. Aber früher gab es viele Kaabas. Sie haben die gleiche Form, wie das Allerheiligste der Stiftshütte und das der ersten beiden Steintempel. Die Kaabas sind aber alle schwarz und nicht weiß wie das Allerheiligste Gottes und in ihrer Mitte war und ist immer ein Meteor, der angebetet wird! Das ist Götzenanbetung, wie uns die Bibel lehrt.

5. Mose 4:

28 und ihr werdet daselbst Göttern dienen, dem Werke von Menschenhänden, Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören und nicht essen und nicht riechen.

Beides, die sogenannte "Dreieinigkeit" der heidnischen Götter und die Kaabas der heidnischen Religionen können leicht erklärt werden:

Das sogenannte "Nachmachen" liegt genau anders herum!

Nicht der jüdisch-christliche Glaube macht es den Heiden nach, sondern Satan, und seine Dämonen kennen das Original, **SIE** sind die Nachmacher und imitieren Gott und sein Heiligtum!

Moses soll die Stiftshütte nach dem Vorbild machen, welche ihm Gott in einem Gesicht gezeigt hat. **2. Mose 25:40, 26:30, Apostelgeschichte 7:44, Hebräer 8:5**. Alles hier auf der Erde ist also nur eine Darstellung des himmlischen und des Zukünftigen. Das Allerheiligste spiegelt z.B. den Thronsaal Gottes und das himmlische Jerusalem wieder, welches ebenfalls wie ein weißer strahlender Würfel aufgebaut ist, Offenbarung 21:16.

Auffällig bei diesem Nachmachen des Satans ist immer das Nachmachen mit einer Perversion, eine Umdrehung des Ursprünglichen! Die Kaabas sind z.B. alle schwarz und nicht weiß und in ihrer Mitte ist immer ein Meteor, der auch für einen gefallenen Stern steht. Diese wiederum stehen für gefallene Engel. Außerdem ist es streng verboten Steine anzubeten, aber genau das wird in all diesen Kaabas gemacht. Die größte, welche bis heute übrig blieb, steht für Satan selber in Mekka.

Die gleiche Perversion machte Satan mit der Dreieinigkeit. Die Perversion besteht darin, dass sie nicht in Vater, Sohn und Heiliger Geist aufgeteilt ist, sondern in Vater, Sohn und Mutter.

Gott ist unbegreiflich für die Menschen. Aus diesem Grund offenbart er sich uns oft in Gleichnissen. Natürlich ist er **EIN** Gott!

- 1.) Es gibt einen Aspekt von ihm, der alles zu allen Zeiten durchdringt.
- 2.) Einen anderen Aspekt, der mit den Menschen als Mensch kommuniziert.
- 3.) Einen dritten Aspekt, der uns beseelt und sich in uns selber offenbart.

Diese drei Aspekte macht er für uns bildhaft sichtbar in Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Satan hingegen greift dieses Bild auf und pervertiert es, indem er einzelne "Götter" daraus macht und um die Verwirrung noch zu steigern macht er diese "Gottfamilie" noch menschlicher. Auf dieser Art und Weise versucht er selber die richtigen Gläubigen zu verwirren.

Zu 3.) Christliche theologische Ansichten aus der Vergangenheit.

Das sowohl, die Orthodoxen Kirchen, die Katholische Kirche und die Koptische Kirche den Heiligenkult und insbesondere den Marienkult als heidnisches Element in ihrer "Tradition" aufgenommen haben, habe ich oben ja schon erwähnt. Alle drei Kirchen stimmen aber noch mit der Wesensart der "Dreieinigkeit Gottes" überein, wo der Heilige Geist die "3. Person" ist.

Trotz dieser Gesinnung der führenden christlichen Kirchen, konnte der Heilige Geist ein komplettes Abirren der Christenheit verhindern, indem er darauf achtete, dass in dem Konzil von Nizäa 325 n. Chr. ausnahmsweise ein biblisch nachweisbarer Glaubensgrundsatz festgehalten wurde. Nämlich, dass Jesus Christus ebenfalls Teil des einen Gottes ist. Ebenso war das Glaubensbekenntnis von Konstantinopel von 381 n. Chr. bei dem auch der Heilige Geist als Teil Gottes erkannt wurde auf biblischen Aussagen fundamntiert. Diese Bibelstellen werden wir uns im nächsten Kapitel betrachten.

Diese Erkenntnis durfte es aber zwingend nicht zulassen, dass ein falscher christlicher Glaube Verbreitung fand, damit nicht, wenn möglich, sogar die Auserwählten verführt werden **Matthäus 24:24**.

Speziell in Ägypten, aber auch in Rom, gab es die Bestrebung der Gnostiker, welche den christlichen Glauben mit heidnischen Elementen vermischten. Sie schrieben auch Bücher wie Evangelien und Briefe in den Namen von bekannten Aposteln und nannten sie "christlich".

Es waren aber alles Fälschungen von den falschen Propheten, vor denen uns Jesus im o.g. Vers warnte. Weil dies ganz offensichtlich erkannt wurde, da es ja selber zu den Zeiten der noch lebenden Apostel anfang, wurden diese gnostischen Fälschungen von Anfang an bekämpft. Paulus macht seine Briefe fälschungssicherer, indem er jeden seiner Briefe eigenhändig unterschreibt, **2. Thessalonicher 3:17**. Und er sagt auch, dass man sich von gefälschten Schriften nicht irre machen lassen soll. Man kann sie entlarven, wenn sie dem bereits bekannten Evangelium widersprechen.

2. Thessalonicher 2:

1 Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unseres Versammeltwerdens zu ihm hin,

2 daß ihr nicht schnell erschüttert werdet in der Gesinnung, noch erschreckt, weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch Brief als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

3 Laßt euch von niemand auf irgend eine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, daß zuerst der Abfall komme und offenbart worden sei der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens,

Galater 1:

8 Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!

9 Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!

Später, im letzten Buch der Bibel wird noch einmal bestätigt, dass die erste Gemeinde es sehr gut geschafft hat, die richtigen Apostel von den falschen (damit sind auch die in Verbreitung gegangenen Schriften, die richtigen und die falschen, gemeint) zu unterscheiden. Wir haben hier also eine Bestätigung in der Bibel, dass die erste Gemeinde es richtig gemacht hat!

Offenbarung 2:

1 Dem Engel der Versammlung in Ephesus schreibe: Dieses sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der da wandelt inmitten der sieben goldenen Leuchter:

2 Ich kenne deine Werke und deine Arbeit und dein Ausharren, und daß du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, welche sich Apostel nennen, und sind es nicht, und hast sie als Lügner erfunden;

Diese gnostischen Schriften waren danach über viele Jahrhunderte, manche sogar 1800 Jahre verborgen. Somit erfüllen sie auch nicht die Zusage von unserem Herrn Jesus Christus, dass er immer gefunden werden kann, wenn man nach ihm sucht. Jetzt zur Endzeit werden sie natürlich wieder ausgegraben um wenn möglich auch die Auserwählten zu verführen.

Selbstverständlich waren diese neu gefundenen Schriften besonders gut erhalten in dem trockenen Wüstensand von Ägypten. Und selbstverständlich gehören sie daher auch zu den ältesten Handschriftzeugen der Vergangenheit. Das macht sie aber in keiner Weise glaubwürdiger. Die Bibel, welche ich anfänglich ständig benutze (Die Lutherbibel von 1912) ist total zerfleddert, während die Bibel, bei der ich immer Bauchschmerzen bekam, ohne zu wissen warum, noch nagelneu ist. (Die Lutherbibel von 1984)

Heute weiß ich, dass diese Bibel, wie auch die anderen neuen der Luthergesellschaft auf den Nestle-Aland-Text basieren. Und dieser Nestle-Aland-Text basiert auf die neu gefundenen Minderheitstexte. Zudem wird innerhalb dieser Texte wild hin und her gesprungen um die Variante zu nehmen, welchen den Autoren von heute am besten passt. Sie geben den Texten in ihrer Gesamtheit also keine "Wertigkeit" in ihrer Glaubwürdigkeit, sondern nur jedem einzelnen Vers. --So wie es ihnen am besten passt--.....

Als die Gnostiker den Kampf um die Schriften verloren hatten, verfälschten sie die richtigen heiligen Schriften. Das geschah auch wieder besonders in Ägypten, wo es auch keine Korrekturmöglichkeiten an den Originalen gab.

Und aus diesen alten verfälschten Schriftdokumente, welche eine absolute Minderheit der Schriftzeugnisse darstellt, wurde, wie schon erwähnt, der künstlich zusammengestellte Nestle-Aland-Text gemacht, von denen heute fast alle neuen Bibelübersetzungen stammen.

Der Kampf gegen die Gnostiker fing schon im 1. Jahrhundert nach Christus an und war im 3. Jahrhundert gewonnen. Der Magier Simon Magus, der in Apostelgeschichte 8 erwähnt wird, soll der Anfang dieser Bewegung gewesen sein.

Im Norden des Christentum gab es eine ähnliche Bewegung, welcher besonders germanischen Stämmen anhängen. Es ging dabei um die Arianer, welche die Dreieinigkeit Gottes nicht begriffen und deshalb bestritten und sie als Widerspruch zu dem Einen Gott sahen. Den folgenden Absatz über die Arianer habe ich direkt aus Wikipedia kopiert:

Der Arianismus war u.a. eine theologische Position innerhalb des Frühchristentums, die unmittelbar von ihrem namensgebenden Theologen Arius (ca. 260–327 n.Chr.) und seinen direkten Anhängern vertreten worden ist. Arius betrachtete die beispielsweise im Bekenntnis von Nicäa (325) behauptete Wesensgleichheit von Gott/Gott-Vater und Sohn als Irrlehre, da sie dem Monotheismus zu widersprechen schien, bei welchem der Sohn und der Heilige Geist nur in untergeordneter, nicht Gott gleichkommender Stellung und Würde denkbar waren. Positionen wie die im Nicäno-Konstantinopolitanum (381) zum Dogma erhobene Dreifaltigkeit mit einem Gott gleichrangigen Sohn und Heiligen Geist waren aus seiner theologischen Sicht noch 'häretischer'. Umgekehrt wurde und wird aus Sicht der damaligen Vertreter der Trinitätslehre von Nicäa bzw. Konstantinopel und der christlichen Gemeinschaften sowie Kirchen, die diese noch heute anerkennen, der Arianismus als Häresie betrachtet.

Dazu zählten besonders die gotischen Stämme im Norden des römischen Reiches. Die Arianer glaubten z.B. nicht, das Jesus ein Teil Gottes ist. Als im Jahre 538 n. Chr. die Ostgoten geschlagen worden sind, ist auch diese Variation des christlichen Glaubens untergegangen.

Die Adventisten nehmen dieses Datum um das Papsttum von hier bis zur "Zerstörung" zu Napoleons Zeiten in Jahren zu berechnen (1798). Sie sehen hier die 1260 Tage in Jahren Ausgedrückt, von den die Offenbarung spricht. Dabei verkennen sie, dass es in der Offenbarung tatsächlich um Tage geht und der "Schlüssel" 1 Tag = 1 Jahr hier nicht angewandt werden darf, sowie auch, dass dieses Ereignis erst in der Zukunft stattfinden soll. Alles ab Offenbarung 4:1 ist zukünftig! Überdies wird den eigenen Gläubigen hier verheimlicht, dass es bei den Arianern um Leute ging, welche die Dreieinigkeit Gottes verleugneten, was sie selber nicht tun.

Bei den Zeugen Jehovas kam diese Idee in der Neuzeit erneut auf. Damit sie ihre Idee aber rechtfertigen konnten, behaupteten sie einfach, Teile der Bibel seien gefälscht. Alles was ihnen nicht passte strichen sie. Teilweise nicht nur Versteile, sondern ganze Verse und sogar ganze Kapitel strichen sie aus der Bibel! Dieser Grundgedanke, dass die uns zur Verfügung stehende Bibel gefälscht sei, setzt aber voraus, dass man Gott nicht zutraut über sein Wort zu wachen! Diese Richtung des christlichen Glaubens basiert also auf einem "Unglauben"!

Dieser Grundgedanke, der "gefälschten Bibel" hat sich jetzt natürlich auch in den agnostischen Historikern festgesetzt und nimmt immer mehr auch in der gesamten Christenheit zu. Die augenfälligste Auswirkung ist der neue Nestle-Aland-Text, von denen heute fast alle neuen Bibeln übersetzt werden. Die Erstellung dieses "Grundtextes" beruht aber auf den Unglauben! Oder den Glauben daran, dass Gott nicht fähig ist, über sein Wort zu wachen. Aber genau das neu Zusammengestellte ist die Fälschung und nicht der uns schon immer zur Verfügung stehende Mehrheitstext für das Neue Testament und der masoretische Text für das Alte Testament.

Heute spielt dieser verfälschte Text von Nestle-Aland den Zeugen Jehovas sozusagen "die Bälle zu"... Trotzdem, die Beweise der Bibelaussagen sind in Summe so groß und so eindeutig für eine Dreieinigkeit Gottes, dass man selbst bei diesen verfälschten Text von Nestle-Aland immer noch darauf kommen müsste! Nur die Leute, welche es von sich aus nicht wahr haben wollen, denen wird Gott sogar weitere Irrtümer "schenken"...

2. Thessalonicher 2:10-12 siehe oben.

Zu 4.) Hinweise über die Dreieinigkeit Gottes im Alten Testament.

Gleich am ersten Tag der Schöpfung, in den ersten beiden Versen der Bibel, wird Gott schon gewissermaßen "unterteilt" und zwar in Gott (elohim = der Schöpfer) und der Geist Gottes. Beide werden als Personen beschrieben.

1. Mose 1

1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Ich kenne die Argumente in den Diskussionen, welche jetzt schon anfangen wollen, und welche in die vergleichende Richtung gehen:

"Der Geist Gottes ist doch ein Teil von Gott,
ähnlich wie mein Arm ein Teil von mir ist,
aber er ist doch keine eigene Person".

Ganz so Abwegig ist dieser Gedanke gar nicht um die Dreieinigkeit Gottes einigermaßen zu begreifen, denn **es geht definitiv nur um EINEN Gott!**

Auch Jesus finden wir schon als Person im irdischen Paradies und vor der Sintflut!

1. Mose 3:

8 Und sie hörten die Stimme Jehovas Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und sein Weib versteckten sich vor dem Angesicht Jehovas Gottes mitten unter die Bäume des Gartens.

1. Mose 5:

22 Und Henoch wandelte mit Gott, nachdem er Methusalah gezeugt hatte, dreihundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

23 Und alle Tage Henochs waren dreihundertfünfundsechzig Jahre.

24 Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr, denn Gott nahm ihn hinweg.

Hier taucht Gott als Person auf, mit der man spazieren gehen und sprechen kann! Die gerade gemachte Unterteilung Gottes in Vater Sohn und Geist in den 6 Versen zusammen genommen, werde ich aber nur als **1. biblisches Indiz** und nicht als Beweis der Dreieinigkeit Gottes.

Die Bibel beschreibt uns das Wesen Gottes in drei verschiedenen Bereichen. Diese Bereiche kann man den drei Personen des EINEN Gottes "zuordnen":

1.) Gott ist allmächtig und allgegenwärtig, allwissend und alle Zeit präsent. Das bedeutet, (nur auf unsere materielle Welt "herab gebrochen"), dass er das gesamte Weltall bis zur letzten Galaxie erfüllt und jedes Elementarteilchen durchdringt und steuert! Und das zu allen Zeiten und auch

vor und nach der Zeit. Er selber ist der Zeit nicht unterworfen. Dieser Teil Gottes kann nicht von uns Menschen gesehen oder anders "erfasst" werden. Diese Beschreibung von Gott, nennt die Bibel u.A. **"Der Himmlische Vater"**

2.) Dann gibt es einen Teil Gottes, der kommuniziert mit den Menschen direkt, wie von Mensch zu Mensch. Dieser Teil kann gesehen werden. Er wandelt mit uns und spricht mit uns. Und zwar die ersten 1000 Jahre der Menschheit, denn Henoch wurde im Jahre 987 nach Adam zu Gott entrückt, dann zwischendurch ein paar Mal mit einzelnen Personen, dann 33 Jahre, während Jesus Erdenleben und später im 1000-jährigen-Friedensreich noch einmal 1000 Jahre lang.

Diese Beschreibung von Gott, nennt die Bibel u.A. **"Der Sohn Gottes"**

3.) Der dritte Teil Gottes wird als der Geist Gottes beschrieben. Auch er kann sich eigenständig bewegen, er kann senden oder gesandt werden und er kann auf Menschen gelegt werden und kann sie auch ganz erfüllen. Die Kommunikation mit dem Menschen findet dann sozusagen innerlich statt. Diese Beschreibung von Gott nennt die Bibel u.A. **"Der Heilige Geist"**

Hier liegen also 3 Aspekte des EINEN Gottes vor.

Von	"Allumfassend und nicht begreifbar"
auf	"Menschlicher Ebene und begreifbar"
bis hin zur	"Geistiger Ebene im inneren des Menschen"

Aus **Mose 5:4** geht ebenfalls klar hervor, dass Gott eine "zusammengesetzte" Einheit ist.

4 Höre Israel: Jehova, unser Gott, ist ein einziger Jehova!

Das Wort, welches hier mit **"einziger"** übersetzt wurde, heißt im hebräischen **"echat"** und bedeutet **"Einheit"** oder "Zusammengefügt". Es ist eine Zusammengesetzte Einheit. Dort hätte auch stehen können "achit", was !ein Stück! bedeutet bzw. eine Absolute Einheit.

Weil man hier sehr viele Vorkenntnisse haben muss um dies zu erkennen, werte ich diesen göttlichen Hinweis aber nur als **2. biblisches Indiz** und nicht als Beweis der Dreieinigkeit Gottes.

Wenn in der Bibel von "Dem Sohn Gottes" die Rede ist, ist immer Jesus Christus gemeint. Wenn hingegen von "Den Söhnen Gottes" die Rede ist, dann sind die von Gott direkt geschaffenen Wesen gemeint, wie Adam und alle Engel. Also keine Kreaturen, die durch Vermehrung entstanden sind. Als Beispiel finden wir diese Bezeichnung im Alten Testament in **1. Mose 6:2**, oder in **Hiob 1:6, 2:1, 38:7**. Und im Neuen Testament werden die Gläubigen, welche Gottes Willen gerne tun und an Jesus Christus als Gott glauben ebenfalls Gottes Söhne bzw. Kinder bezeichnet. Dass es tatsächlich um den Glauben geht, dass Jesus Christus Gott selber ist, geht aus dem gesamten Prolog in Johannes 1 hervor. Siehe Kapitel 5.

Matthäus 5:9, Römer 8:14-19.

Johannes 1:

12 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben

Einen ähnlichen Unterschied finden wir bei dem hebräischen Wort "malach", was sowohl Bote, Gesandter und auch Engel bedeuten kann. Ein ganz bestimmter wird aber anders bezeichnet, und zwar: "malach adonai". Das bedeutet "der Bote des Herrn" oder "der Engel des Herrn". Die Elberfelder Bibel übersetzt mit "der Engel Jehovas". Das ist eine ganz bestimmte Person, welche im Alten Testament immer wieder auftaucht. Und gleich bei seiner ersten Erwähnung wird auch gesagt, wer er ist!

1. Mose 16

7 Und der Engel Jehovas fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Wege nach Sur.

8 Und er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sprach: Ich fliehe hinweg von meiner Herrin Sarai.

9 Und der Engel Jehovas sprach zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück und demütige dich unter ihre Hände.

10 Und der Engel Jehovas sprach zu ihr: Ich will sehr mehren deinen Samen, daß er nicht gezählt werden soll vor Menge.

11 Und der Engel Jehovas sprach zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Ismael geben, denn Jehova hat auf dein Elend gehört.

12 Und er, er wird ein Wildesel von Mensch sein; seine Hand wider alle und die Hand aller wider ihn, und angesichts aller seiner Brüder wird er wohnen.

13 Da nannte sie Jehova, der zu ihr redete: Du bist ein Gott, der sich schauen läßt! Denn sie sprach: Habe ich nicht auch hier geschaut, nachdem er sich hat schauen lassen?

Der Engel Jehovas war also Jehova selber, was aus dem 13. Vers hervorgeht! Er ist der Teil des Einen Gottes, der sich schauen lässt!

Hier ist der **1. biblische Beweis**, dass "**Der Bote des Herrn**" Gott selber ist. Und zwar der Teil Gottes, der sich schauen lässt und mit dem man von Angesicht zu Angesicht reden kann. Etwas später, bei den Propheten im Alten Testament und im Neuen Testament wird dann klar, dass dieser Teil Gottes identisch mit unserem Herrn Jesus Christus ist.

Die oben genannte Stelle aus Hiob noch einmal. Diesmal nicht nur um Hiobs Glauben zu betrachten, sondern um speziell das Wesen Gottes zu erkennen. Hiob, der noch vor Abraham lebte, sagte folgendes:

Hiob 19:

25 Und ich, ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er auf der Erde stehen;

**26 und ist nach meiner Haut dieses da zerstört, so werde ich aus meinem Fleische Gott anschauen,
27 welchen ich selbst mir anschauen, und den meine Augen sehen werden, und kein anderer: meine Nieren verschmachten in meinem Innern.**

Hiob spricht hier von Jesus Christus! Und er weiß, dass wenn er sterben wird und sein Leib zerfallen ist, dass er danach einen neuen Leib hat, so dass er wieder mit seinen eigenen Augen sehen kann. Und er kann dann Gott selber sehen! Dieser Teil Gottes macht er als Gott klar, weil er weiß dass er lebt und dass er der letzte sein wird, der auf der Erde stehen wird. Darüber hinaus ist dieser Teil Gottes sichtbar und identisch mit seinem Erlöser!

Für mich ist das ein weiterer Beweis. Diesen Punkt summiere ich aber nicht in der Liste der Beweispunkte mit auf, weil zum Erkennen dieses Beweises ein gewisses biblisches Verständnis vorausgesetzt werden muss. Deshalb ist dieser Punkt **das 3. biblische Indiz** für die Gottheit Jesus.

Als der jüngste von Hiobs Freunden, Elihu, zu Wort kommt sagt er folgendes:

Hiob 32

8 Jedoch der Geist ist es in den Menschen, und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht.

Hiob 33

4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen belebt mich.

Hier personifiziert er den "Geist Gottes", also den Heiligen Geist als Teil Gottes. Dies werte ich als das **4. biblische Indiz**.

In den Sprüchen wird darauf hingewiesen, dass Gott nur einen einzigen Sohn hat. Das ist kein Widerspruch zu den Begriffen "Die Söhne Gottes". Denn die in Mehrzahl erwähnte wurden von Gott geschaffen, während "Der einzige Sohn Gottes" ein Teil Gottes ist und immer da war. **Sprüche 30:**

4 Wer ist hinaufgestiegen gen Himmel und herniedergefahren? Wer hat den Wind in seine Fäuste gesammelt? Wer die Wasser in ein Tuch gebunden? Wer hat aufgerichtet alle Enden der Erde? Was ist sein Name, und was der Name seines Sohnes, wenn du es weißt?

Das Wort "seines" müsste korrekt übersetzt werde "**sein einiger**". Auch hier wird eine Einigkeit zum Ausdruck gebracht. Sein Name wurde übrigens erst vom Heiligen Geist kund getan, als Jesus als Mensch empfangen wurde, **Jesaja 39:1** und **Lukas 1:31**. Im Alten Testament war er verborgen. Alle Namen, welche im Alten Testament genannt worden sind, drückten Eigenschaften von Jesus aus. U.A. auch die Eigenschaft, dass er Gott selber ist.

Dieses Wort "**sein einiger Sohn**", der ebenfalls Jesus als teil Gottes Kenzeichnet, werte ich als das **5. biblische Indiz**.

In den verschiedenen Namen von Jesus Christus, welche wir in Jesaja finden haben wir mehrfach den Hinweis darauf, dass Jesus Gott selber ist.

Jesaja 7:

14 Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und wird seinen Namen Immanuel heißen.

"Immanuel" heißt übersetzt "Gott mit uns". Weil man das aber übersetzen muss und einige Leute dies nur als "Übertragung" sehen und dieser Hinweis deshalb nicht gleich "ins Auge springt" zähle ich diesen Vers nur als das **6. biblische Indiz.**

In **Jesaja 9:6** wird unser Erlöser wesentlich unverblümter "enttarnt". Dieser Vers weist ebenfalls eindeutig auf Jesus Christus hin. Und auch hier beweisen seine offenbarte Namen, dass er Gott selber ist:

6 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst.

Hier ist der **2. biblische Beweis**, dass Jesus Christus selber Gott ist.

Auch in **Jesaja 35:4** wird der Messias, der kommen soll, als Gott bezeichnet!
4 Saget zu denen, welche zaghaften Herzens sind: Seid stark, fürchtet euch nicht! Siehe, euer Gott kommt, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten.

5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden;

Den 5. Vers habe ich noch dazu genommen, damit man auch erkennt, dass hier von den messianischen Wunder gesprochen wird, welche auf den Messias hinweisen.

Hier ist der **3. biblische Beweis**, dass Jesus Christus, auf den dieser Vers gemünzt ist, selber auch Gott ist!

In **Jesaja 41** wird der Herr (JHWH) als der König in Jakob (Israel) bezeichnet und verweist somit auf Jesus Christus, der JHWH ist!

21 Bringet eure Rechtssache vor, spricht Jehova; bringet eure Beweisgründe herbei, spricht der König Jakobs.

Dieser Beweis, dass Jesus Gott selber ist, zähle ich auch nur als Indiz, obwohl für mich dieser Vers allein schon beweist, dass Jesus Christus Gott selber ist. Aber das Wort "König" könnten andere Leute ja auch im übertragenen Sinne verstehen und nicht wörtlich, so wie ich. Hier haben wir also das **7. biblische Indiz.**

Im nächsten Vers sehen wir die Dreieinigkeit Gottes mit Vater, Sohn und Heiligen Geist. Der Spricht ist der Vater, der Knecht ist Jesus und der Heilige Geist liegt auf ihm. **Jesaja 42:**

1 Siehe, mein Knecht, den ich stütze, mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird den Nationen das Recht kundtun.

Mit dieser Stelle alleine könnten kritische Stimmen noch einwenden, dass nur der sprechende Gott ist. Weil man die Dreieinigkeit Gottes in diesen Vers erst erkennt, wenn man das begriffen hat, zähle ich diesen Vers ebenfalls nur als das **8. biblische Indiz**, und nicht als Beweis.

Eine weitere Dreiteilung der einen Gottheit finden wir als nächstes ganz klar und unmissverständlich in **Jesaja 48:**

16 Nahet euch zu mir, höret dieses! Ich habe vom Anfang an nicht im Verborgenen geredet; von der Zeit an, da es ward, bin ich da. Und nun hat der Herr, Jehova, mich gesandt und sein Geist.

17 So spricht Jehova, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin Jehova, dein Gott, der dich lehrt, zu tun, was dir frommt, der dich leitet auf dem Wege, den du gehen sollst.

Hier spricht eine Person, welche vor der Schöpfung da war und folglich Gott ist, denn sie sagt: **von der Zeit an, da es ward, bin ich da** und er stellt sich auch selber als Gott in Vers 17 vor.

Und diese Person wird von Gott dem Vater und Gott dem Geist gesandt!

Und nun hat der Herr, Jehova, mich gesandt und sein Geist.

Und das spricht Gott, der der Erlöser ist!

So spricht Jehova, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin Jehova, dein Gott,

Also das sieht doch nicht nur ganz klar aus, sondern es ist auch Kristallklar! Der **4. biblische Beweis**, zielt auf die Dreieinigkeit Gottes. Hier wird Gott "unterteilt" in Gott, der gesandt wurde, und Gott der gesandt hat und den Geist Gottes.

Einen weiteren "versteckten" Hinweis, das Jesus selber Gott ist, finden wir in den folgenden Versen:

Jesaja 49:

14 Und Zion sprach: Jehova hat mich verlassen, und der Herr hat meiner vergessen.

15 Könnte auch ein Weib ihres Säuglings vergessen, daß sie sich nicht erbarmte über den Sohn ihres Leibes? Sollten selbst diese vergessen, ich werde deiner nicht vergessen.

16 Siehe, in meine beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet; deine Mauern sind beständig vor mir.

Zion, das ist der Tempelberg, aber Zion ist auch eine Bezeichnung für das Volk Israel. Zion denkt, es sei von Gott verlassen. Und Gott antwortet: Nie

könnte ich Euch verlassen, selbst wenn eine Mutter ihr Kind verlassen könnte (was es glücklicher Weise nur sehr selten gibt) würde ich Euch nie verlassen, weil ich Euch in meine Handflächen eingezeichnet habe!

Damit sind die Nägelmale am Kreuz von Jesus Christus auf Golgatha gemeint, die er später den Aposteln zur Erkennung gezeigt hatte! Wenn man das sieht, ist es gar nicht mehr versteckt, sondern ganz offensichtlich, das Jesus Christus selber Gott ist. Der, der mit Zion redet!

Weil hierfür aber ein Mindestmaß von Erkenntnis nötig ist um das auch zu erkennen, zähle ich diesen Vers nur als das **9. biblische Indiz**, und nicht als Beweis.

Gott scheidet sich von Juda und Israel! Beide Völker bezeichnet er an vielen Stellen als seine Frauen! Die Scheidung finden wir in Jesaja 50:1-2, Jeremia 3:8, Hosea 1:2-9 und in Sacharja 11:7-10

Jesaja 50

1 So spricht Jehova: Wo ist der Scheidebrief eurer Mutter, mit dem ich sie entließ? Oder welchem von meinen Gläubigern habe ich euch verkauft? Siehe, um eurer Missetaten willen seid ihr verkauft, und um eurer Übertretungen willen ist eure Mutter entlassen.

Hosea 1

2 Als Jehova anfang mit Hosea zu reden, da sprach Jehova zu Hosea: Gehe hin, nimm dir ein Hurenweib und Hurenkinder; denn das Land treibt beständig Hurerei, von Jehova hinweg.

3 Und er ging hin und nahm Gomer, die Tochter Diblaims; und sie ward schwanger und gebar ihm einen Sohn.

.....

9 Und er sprach: Gib ihm den Namen Lo-Ammi; denn ihr seid nicht mein Volk, und ich, ich will nicht euer sein.

Die Namen der Kinder der Hure, welche Hosea heiraten sollte, waren eine Steigerung des "nicht Anerkennens". Das letzte Kind, sollte er "Lo-Ammi" nennen. Das bedeutet **"Nicht mein Volk"**! Und Dieses Kind soll Israel symbolisieren! Das war der Scheidebrief beim Propheten Hoesa!

Von Juda hat sich Gott bei dem Verrat von Judas geschieden! Sein Name musste anscheinend so sein, weil er (die Frau) Juda repräsentierte. Nicht nur Judas, sondern ganz Juda hat unseren Herrn Jesus Christus im wahrsten Sinne des Wortes "verraten und verkauft"! Die Juden bezahlten sogar dafür, dass sie von ihrem Erlöser getrennt (geschieden) werden! Das geht aus **Sacharja 11:14** hervor:

12 Und ich sprach zu ihnen: Wenn es gut ist in euren Augen, so gebet mir meinen Lohn, wenn aber nicht, so lasset es; und sie wogen meinen Lohn dar: dreißig Silbersekel.

13 Da sprach Jehova zu mir: Wirf ihn dem Töpfer hin, den herrlichen Preis, dessen ich von ihnen wertgeachtet bin! Und ich nahm die dreißig Silbersekel und warf sie in das Haus Jehovas, dem Töpfer hin.

14 Und ich zerbrach meinen zweiten Stab, die Bande, um die Brüderschaft zwischen Juda und Israel zu brechen.

Wenn sich ein Mann von einer Frau scheidet und die Frau danach eine Beziehung mit einem anderen Mann eingegangen ist, darf der erste Mann sie nie wieder heiraten!!! **5. Mose 24:1-4**

Gott hält sich an seine eigenen Gebote! Israel ging eine "Beziehung" mit anderen / falschen Göttern ein, und zwar vor und nachdem es bereits den Scheidebrief von Gott erhalten hatte und kann daher (anscheinend) nie wieder Gottes Volk werden!!! Trotzdem bezeichnet Gott Israel im 1000-jährigen-Friedensreich wieder als "**Ami**" = **Mein Volk, Hosea 2:25**. Er heiratet Israel erneut im 1000-jährigen-Friedensreich, **Jesaja 54:5ff!** Wie geht das, wenn Gott seinen eigenen Gesetzen treu bleibt???

Es gibt nur eine Möglichkeit, dass eine Frau wieder komplett von allen Einschränkungen der Heirat frei wird. Und zwar beim Tod ihres ersten Mannes, **1. Korinther 7:39!** Gott macht also das "undenkbare" aus Liebe zu seinem Volk. Er erniedrigt sich selber und macht sich geringer als die Engel **Hebräer 2:7-9**. Er macht sich selber zum sterblichen Menschen, um für sein geliebtes Volk sterben zu können und um es danach wieder heiraten zu können!!!

Wenn dass die Israeliten bei der Wiederkunft Christi begreifen werden, dann werden sie vor Scham vergehen...

Sacharia 12:10

10 Und ich werde über das Haus Davids und über die Bewohner von Jerusalem den Geist der Gnade und des Flehens ausgießen; und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen gleich der Wehklage über den Eingeborenen, und bitterlich über ihn leidtragen, wie man bitterlich über den Erstgeborenen leidträgt.

Danach werden sie aber ein treues Volk sein, weil danach, bei der Wiederheirat im 1000-jährigen-Friedensreich der Heilige Geist, welche vorher mit der Gemeinde bei der Ersten Auferstehung entrückt ist, erneut ausgegossen wird und zwar diesmal in ihre Herzen! Die erneute Ausgießung von dem **Geist der Gnade** sehen wir auch schon in diesem Vers. Das finden wir auch in **Jesaja 44:3, Joel 2:28-29** und **Apostelgeschichte 2:17-18**

Diese zukünftige Errettung Israels macht nur Sinn,

**wenn Jesus selber Gott ist.
Anderenfalls gäbe es lauter Widersprüche!**

Das gerade geschilderte ist ein Sachverhalt, der nur erkannt wird, wenn man alle genannte Bibelstellen im Zusammenhang betrachtet. Aber dieser Sachverhalt ist eindeutig und ist deshalb ein ganz klarer Beweis, dass unser Herr Jesus Christus selber Gott ist. Für unsere Beweisaufzählung ist es der **5. biblische Beweis.**

In Jesaja finden wir noch einmal, dass Jesus vom Vater gesandt wird, und zwar in **Jesaja 61:**

1 Der Geist des Herrn, Jehovas(des Ewigen), ist auf mir, weil Jehova mich gesalbt hat, um den Sanftmütigen frohe Botschaft zu bringen, weil er mich gesandt hat, um zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, Freiheit auszurufen den Gefangenen, und Öffnung des Kerkers den Gebundenen;

2 um auszurufen das Jahr der Annehmung Jehovas....

Hier sehen wir wieder in einem Satz des Alten Testaments die drei Personen Gottes! Der Vater sendet, der Gesandte ist Jesus und er ist gesalbt mit dem Heiligen Geist. In der Reihenfolge, wie es da steht: 1. Der Heilige Geist, 2. Der Himmlische Vater und 3. Der Sohn Gottes.

Es ist genau der Vers, den Jesus selber vorgelesen hatte und gesagt hatte: jetzt ist es erfüllt!

Ich habe genau da den 2. Vers unterbrochen, wo es auch Jesus getan hat. **Matthäus 11:4 und Lukas 4:18-19.** In diesem Vers spricht Gott als der Erlöser und er ist diesmal vom Geist Gottes gesandt. Später sendet er umgekehrt den Geist.

Weil aber nicht eindeutig ist, dass Gott hier auch der Sprechende ist, zähle ich diesen Vers nur als das **10. biblische Indiz**, und nicht als Beweis. Aber ein sehr starkes Indiz!

Ziemlich am Ende von Jesaja finden wir Jesus und den Heiligen Geist als Personen Gottes noch einmal direkt hintereinander aufgeführt:

Jesaja 63:

9 In all ihrer Bedrängnis war er bedrängt, und der Engel (malach) seines Angesichts hat sie gerettet. In seiner Liebe und in seiner Erbarmung hat er sie erlöst; und er hob sie empor und trug sie alle Tage vor alters.

10 Sie aber sind widerspenstig gewesen und haben seinen heiligen Geist betrübt; da wandelte er sich ihnen in einen Feind: Er selbst stritt wider sie.

Ein paar Verse weiter wird Gott sowohl als Vater, wie auch als Erlöser (der Sohn) bezeichnet!

16 Denn du bist unser Vater; denn Abraham weiß nicht von uns, und Israel kennt uns nicht; du, Jehova, bist unser Vater; unser Erlöser von alters her ist dein Name.

Auch diese Verse zähle ich nur als das **11. biblische Indiz**, und nicht als Beweis, weil auch hier ein Mindestmaß an Erkenntnis nötig ist, um eindeutig zu erkennen, dass Jesus Christus selber Gott ist.

Bei Sacharja wir es noch einmal mit der Sendung ganz deutlich:

Sacharja 2: (je nach Zählung kann es auch Vers 12 sein)

8 Denn so spricht Jehova der Heerscharen: Nach der Herrlichkeit hat er mich zu den Nationen gesandt, die euch geplündert haben; denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an.

Der Gott Zebaoth (der Heerscharen) spricht hier! Und er wurde von Gott gesandt!!!! In Vers 10-11 sehen wir das Gleiche noch einmal. Bei der anderen Zählung sind es die Verse 14-15

10 Jubele und freue dich, Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht Jehova.

11 Und an jenem Tage werden viele Nationen sich an Jehova anschließen, und sie werden mein Volk sein; und ich werde in deiner Mitte wohnen, und du wirst erkennen, daß Jehova der Heerscharen mich zu dir gesandt hat.

Hier beim 2. Mal hat der Herr der Heerscharen gesandt.... Beides ist also der eine, der gleiche Gott! Sowohl der Sendende, wie auch der Gesandte, werden beide Jehova (der ewig Seiende) genannt, beide werden Adonai (der Herr) genannt und beider werden auch der Herr Zebaoth (der Herr der Heerscharen) genannt!

Dieser Sachverhalt ist so eindeutig, dass man ihn selbst anerkennen muss, wenn man nicht will. Deshalb zählt er als den **6. biblische Beweis**.

Schon bei Moses, als sich Gott Moses offenbarte, dass er der ewig Seiende ist, "Ich bin der ich bin", da gab er ihm etwas später die Anweisungen, wie das Allerheiligste aussehen sollte. Das Wort "bin" im Hebräischen ist übrigens in allen Zeitformen das gleiche. Es heißt da also komplett übersetzt: Ich bin der ich bin, ich bin der ich war, ich bin der ich sein werde, ich war der ich war, ich war der ich bin, ich war der ich sein werde, ich werde sein der ich war, ich werde sein der ich bin und ich werde sein der ich sein werde. Mose bekommt darauf den Auftrag von Gott, die Stiftshütte zu bauen, und zwar nach dem himmlischen Vorbild. Drei Elemente der Stiftshütte möchte ich hier besonders beleuchten, weil aus der Bibel selber hervorgeht, wofür sie stehen!

- 1.) Die Stiftshütte selber, welche alles umfasst und in jeder Richtung gleichgroß ist. Der weiße Würfel
- 2.) Die Bundeslade, welche sowohl aus Holz, wie auch aus Gold ist, in dessen inneren die 10 Gebote liegen und die den "Sühnedeckel" oben drauf hat und die von den Cherubim bewacht wird.

3.) Der 7-Armige Leuchter, der aus getriebenem Gold besteht.

Ich fang mal bei 2 an, weil es am eindeutigsten ist und es dort m.E. gar keinen "Interpretationsspielraum" gibt, weil es so klar ist. Bei 1 und 3 gibt es Interpretationsspielraum, aber im Zusammenhang dieser drei Punkte, dürfte die hier vorliegende Interpretation sehr plausibel sein.

zu 2.) Die Bundeslade, das Herzstück des Allerheiligsten vergleicht die Bibel selber mit Jesus selber! Das Schlüsselwort ist „Gnadenstuhl“ bzw. „Sühnedeckel“, je nach Übersetzung. Die Lutherbibel von 1912 ist hier besser, weil sie das gleiche Wort im Alten wie auch im Neuen Testament verwendet, während die Elberfelder Bibel von 1905 nur Deckel sagt, anstelle „Sühnedeckel“ Dieses Wort wird in der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta, für die Bundeslade benutzt und im Neuen Testament für Jesus.

3. Mose 16:12-15, Römer 3:24-25, Hebräer 3:4, 1. Johannes 3:21

Mit den 10 Geboten, welche in der Bundeslade liegen, sehen wir, das dieses Gesetz in Gott selber liegt. Es ist das Grundgesetz in allen Zeitaltern. Alle anderen Gesetze konnten, je nach Epoche, variieren, aber nie gegen diese 10 Gebote verstoßen.

Diese Bundeslade besteht sowohl aus Holz, wie auch aus Gold. Das Holz steht für Jesus als Mensch und das Gold für Jesus als Gott. Das Gold für Gott steht, geht aus dem Namen eines Freundes von Hiob hervor. Eliphaz heißt nämlich: "Mein Gott ist Feingold", **Hiob 22:1**. Wie wir später auch in der Offenbarung im himmlischen Original sehen werden, wird dieses "Herzstück" des Allerheiligsten von den Cherubim bewacht.

zu 3.) Der 7-Armige Leuchter symbolisiert den Heiligen Geist. Bloß, wie kommt man darauf? **Der Heilige Geist** oder auch **Der Geist Gottes** wird in der Bibel 7-fach beschrieben! Das finden wir in **Jesaja 11:2** und in **Offenbarung 1:4, 3:1, 4:5, 5:6**

Offenbarung 1:

4 Johannes den sieben Versammlungen, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Throne sind,

Jesaja beschreibt die 7 Namen des Heiligen Geistes, indem er (auf den Leuchter übertragen) in der Mitte anfängt und dann immer die Pärchen der Arme links und rechts davon beschreibt.

Jesaja 11:2

Und auf ihn wird ruhen der Geist Jehovas,	(Mitte) 1.
der Geist der Weisheit und des Verstandes,	2. + 3.
der Geist des Rates und der Kraft,	4. + 5.
der Geist der Erkenntnis und Furcht Jehovas; (Gottesfurcht)	6. + 7.

zu 1.) Der Himmlische Vater ist das alles umfassende. Das symbolisiert die weiße Stiftshütte, welche in allen Richtungen gleich ist. Das Wort "gleichgroß" hinkt, weil Gott unendlich ist. Aber die Stiftshütte ist ja auch nur ein Abbild.

Dieser Sachverhalt des Allerheiligsten ist zugegebenermaßen von der Sichtweise abhängig und kann anderen Bibelinterpreten "aufstoßen". Für mich ist dieser Sachverhalt zwar ein eindeutiger Hinweis auf die Dreieinigkeit Gottes, aber ich werte ihn nur als das **12. biblische Indiz**, und nicht als Beweis.

In **Sacharja 13:7** lesen wir, dass Gott Zebaoth den Messias als Gleichgestellten bezeichnet!

7 Schwert, erwache wider meinen Hirten (den Messias) und wider den Mann, der mein Genosse ist! spricht Jehova der Heerscharen; schlage den Hirten, und die Herde wird sich zerstreuen. Und ich werde meine Hand den Kleinen zuwenden.

Bei "**Genosse**" steht im hebräischen AMITI. Und das bedeutet "Mir gleichgestellt"! Schon dieser Vers alleine beweist, dass Jesus Gott ist. Er setzt allerdings Hebräischkenntnisse voraus. Deshalb zählt er als der **7. biblische Beweis**.

Die Beweise aus dem Alten Testament, **dass Gott drei in einem ist**, sind so eindeutig, dass selbst die Rabbiner in ihren alten Schriften das schon erkannt haben. Die neuen Rabbiner zitieren aber nicht mehr die alten, weil das Christentum, mit Jesus Christus als der Messias für die Israeliten und für die ganze Welt, sonst "viel zu offensichtlich" für die gläubigen Juden wird.

Von Rabbi Tzvi Nassi (Hebräisch Dozent in der Oxford Universität) wurden alle Dreieinigkeitshinweise auf Gott aus dem Alten Testament zusammengestellt in dem Buch "*The Great Mystery or How Can Three Be One?*" (1863). Darin zeigt er, dass den alten Rabbinern in der alten rabbinischen Literatur das Phänomen bereits bekannt war!

Zu 5.) Hinweise über die Dreieinigkeit Gottes im Neuen Testament.

Im Alten Testament lesen wir ganz oft "Das Wort des Herrn", memra adonai. Und hier im Neuen Testament wird genau damit angefangen!

Ich fang mal mit dem Prolog aus dem Johannesevangelium an. Im Johannesevangelium lesen wir über 40 Mal, dass der Vater den Sohn in diese Welt geschickt hat! Der Prolog ist so eindeutig, dass es gar keine Möglichkeit gibt, ihn anders zu deuten, ohne sich selber in Widersprüche zu verrennen. Aus diesem Grund greifen **diejenigen, welche dies nicht wahr haben wollen**, den Text selber an. Sie behaupten frech, er sei gefälscht und

entlarven sich somit selber damit als "ungläubige Christen". Denn sie glauben nicht, dass Gott fähig sei, über sein eigenes Wort zu wachen...

Johannes 1:

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

2 Dieses war im Anfang bei Gott.

3 Alles ward durch dasselbe, und ohne dasselbe ward auch nicht eines, das geworden ist.

4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt.

6 Da war ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name Johannes.

7 Dieser kam zum Zeugnis, auf daß er zeugte von dem Lichte, damit alle durch ihn glaubten.

8 Er war nicht das Licht, sondern auf daß er zeugte von dem Lichte.

9 Das war das wahrhaftige Licht, welches, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet.

10 Er war in der Welt, und die Welt ward durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht.

11 Er kam in das Seinige, und die Seinigen nahmen ihn nicht an;

12 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben,

13 welche nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit;

Dieser Prolog sagt eindeutig und ohne die Spur einer Ungenauigkeit, dass Jesus Christus "Das Wort" ist. Das gleiche Wort, was im ersten Vers als Gott bezeichnet wird. Weiter sehen wir aus diesem Prolog, dass Jesus diese Welt gemacht hat! Das wird auch in **1. Korinther 8,6** und in **Hebräer 1:1-2** noch einmal bestätigt! Hier, beim Johannesprolog geht schon heraus, **dass Jesus das Leben ist**, was er später auch selber noch gesagt hat, **Johannes 11:25 und 14:6**.

Nicht der Vater und auch nicht der Heilige Geist sind Mensch geworden, sondern das Wort. Und das Wort ist Jesus Christus! Auch aus diesem Text geht eine "Personenteilung" des EINEN Gottes hervor!

In dieser Aufzählung ist es der **1. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Die gesamte Bibel, welche ebenfalls das Wort Gottes ist, ist sehr systematisch aufgebaut. Insgesamt in 7 Abschnitten, 3 im Alten Testament und 4 im Neuen Testament. Jesus selber unterteilt das Alte Testament in 3

Abschnitte in Lukas 24:44 Und zwar in das 1.) Gesetz Moses, 2.) die Propheten und 3.) Die Psalmen. Das ist bei den Rabbinern ein Oberbegriff für die Lehrbücher. Dann kommen im Neuen Testament, das Kernstück der Bibel: 4.) Die 4 Evangelien mit Jesus Wirke. Dann 5.) Die Kirchengeschichte in der Apostelgeschichte. Dann 6.) Die Lehrbücher des Neuen Testamentes, die Apostelbriefe und zum Schluss 7.) Die Offenbarung Jesus Christi als ein durchweggehendes prophetische Buch im Neuen Testament.

Nicht nur jedes einzelne Buch ist von Gott gehaucht, sondern auch die Zusammenstellung dieser Bücher. Es waren also nicht Menschen, welche darüber entschieden, auch wenn es so aussehen sollte, sondern der Heilige Geist hat über alles gewacht und es so geleitet, wie er es haben wollte! Ein kleines Beispiel sehen wir an den vier Evangelien, welche ein vierfaches Zeugnis Jesus sind. Die doppelte Anzahl, welche für ein Zeugnis laut dem Gesetz erforderlich ist. Sie sind darüber hinaus aufgebaut wie die Engel vor Gottes Thron!

- | | |
|--|------------|
| 1.) Matthäus betont den Sohn Davids, den König | Löwe |
| 2.) Markus betont den Diener und Knecht | Ochse/Kalb |
| 3.) Lukas der Arzt betont den Menschen | Mensch |
| 4.) Johannes betont die Göttlichkeit in Jesus | Adler |

Das gesamte Johannesevangelium betont die Gottheit Jesus. An diesem Evangelium scheiden sich deshalb auch die Geister am schnellsten. Und zwar in diejenigen, welche es **nicht wahr haben wollen** und diejenigen, welche Gottes Wort annehmen.

Einen ähnlich eindeutigen Hinweis finden wir auch im Matthäusevangelium gleich am Anfang. Zuerst kommt das Geschlechtsregister von seinem Stiefvater Joseph, der in der Königslinie stand. Dieser Blutslinie wurde aber verheißen, dass aus ihr nie wieder ein König kommen wird. Aber eine andere Prophezeiung sagte, dass der Samen von David die Königswürde für immer haben wird. Dieses Dilemma konnte nur mit einer Jungfrauengeburt gelöst werden, wo diese Mutter von David abstammt und die Königswürde wurde vom Stiefvater vererbt. Bei diesem allem, selbst bei der Zeugung durch den heiligen Geist geht noch nicht hervor, dass Jesus nicht nur Mensch, sondern auch Teil des einigen Gottes ist. Aber aus dem Traum des Stiefvaters Josephs geht es hervor, denn der Engel, der Joseph erschien sagte, nicht nur, dass Jesus sein Volk von den Sünden erlösen wird, sondern auch, dass er Gott selber ist! **Matthäus 1:**

19 Joseph aber, ihr Mann, indem er gerecht war und sie nicht öffentlich zur Schau stellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

20 Indem er aber solches bei sich überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geiste.

21 Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.

22 Dies alles geschah aber, auf daß erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, welcher spricht:

23 "Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel heißen", was verdolmetscht ist: Gott mit uns.

24 Joseph aber, vom Schlafe erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm sein Weib zu sich;

Hier wird darauf hingewiesen, dass die Prophetie über den Namen des Messias "Immanuel" vom Inhalt des Wortes her verstanden werden muss! Das ist also kein normaler Name, sonder die Beschreibung des Messias. Er ist Gott!! Hier haben wir den **2. biblische Beweis**. Im Alten Testament habe ich diesen Namen noch als Indiz "durchgehen" lassen, weil nicht eindeutig war, dass die Bedeutung des Namens wörtlich zu verstehen ist. Hier im Neuen Testament wird es aber extra so gesagt.

Einen weiteren Beweis, das Jesus selber Gott ist, finden wir in der Offenbarung. Zweimal fällt Johannes vor dem Engel nieder, um ihn anzubeten, welcher ihm die wunderbaren zukünftigen Dinge gezeigt hatte. Dieser Engel war NICHT Jesus! Beide Male sagt der Engel, dass nur Gott alleine angebetet werden darf und das auch die Engel nur Mitknechte sind! Das gleiche, dass man nur Gott anbeten darf, sagt übrigens Jesus in **Matthäus 4:10** selber.

Offenbarung 19:

10 Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben; bete Gott an. Denn der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu.

Offenbarung 22:

8 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.

9 Und er spricht zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren.

10 Bete Gott an.

Im gleichen Buch sehen wir aber das Jesus von den 24 Ältesten und den Cherubim angebetet wird! Jesus sitzt auf den Thron Gottes und der Heilige Geist ist hier auch wieder anwesend (die sieben Geister Gottes). Die vier lebendigen Wesen sind die Cherubim. Das gläserne Meer kennen wir auch von der Stiftshütte. Hier sehen wir das Original! Wovon die Stiftshütte nur eine Abbildung war!

Offenbarung 4:

5 Und aus dem Throne gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brannten vor dem Throne, welche die sieben Geister Gottes sind.

6 Und vor dem Throne wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und um den Thron her vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.

7 Und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen, und das zweite lebendige Wesen gleich einem Kalbe, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler.

8 Und die vier lebendigen Wesen hatten, ein jedes von ihnen für sich, je sechs Flügel; ringsum und inwendig sind sie voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt!

9 Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit,

10 so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Throne sitzt, und den anbeten, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werden ihre Kronen niederwerfen vor dem Throne und sagen:

11 Du bist würdig, o unser Herr und unser Gott, zu nehmen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Man könnte jetzt noch einwenden, dass Gott Vater auf dem Stuhl sitzt. Im nächsten Kapitel wird dann aber klar, dass auch der Sohn angebetet wird! Deshalb werte ich diese Verse nur als das **1. biblische Indiz** für die Göttlichkeit Jesus.

Aus anderen Versen wissen wir ebenfalls, dass der Sohn Gottes auf diesem Thron sitzt.

Offenbarung 5:

6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.

7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß.

8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamme, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind.

9 Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast

**für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation,
10 und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!**

Hier haben wir also den **3. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament. Jesus wurde zu allen Zeiten angebetet, weil er Gott ist! Und das war, das ist und das wird auch immer richtig sein.

Hiob betete zu seinem Erlöser, wie wir oben gesehen haben und Haba sagte, Du bist ein Gott, der sich schauen lässt, und zu Jesus Lebzeiten als Mensch wurde er ebenfalls angebetet:

Matthäus 14:

33 Die aber in dem Schiffe waren, kamen und warfen sich vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!

Hier haben wir also den **4. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament. Das Niederwerfen vor jemanden ist eine Anbetung, welche nur Gott zusteht. In diesem Vers wird also nicht nur gesagt, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist, sondern dass er selber auch Gott ist! Und Jesus akzeptiert die Anbetung.

Nach seiner Auferstehung sehen wir dieses Verhalten noch einmal.

Matthäus 28:9

9 Als sie aber hingingen, es seinen Jüngern zu verkünden, siehe, da kam Jesus ihnen entgegen und sprach: Seid begrüßt! Sie aber traten herzu, umfaßten seine Füße und huldigten ihm.

17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

Hier haben wir also den **5. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Lukas 24:

51 Und es geschah, indem er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel.

52 Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude;

Wenn hier von "**sie warfen sich vor ihm nieder**" die Rede ist, dann ist damit immer Anbetung gemeint, was in anderen Übersetzungen auch dasteht.

Der letzte Vers noch einmal, diesmal aus der Lutherbibel von 1912

52 Sie aber beteten ihn an und kehrten wieder nach Jerusalem mit großer Freude

Hier haben wir also den **6. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Im Johannesevangelium wird dieser Umstand wieder am deutlichsten beschrieben. Diesmal, als Thomas erkennt, dass Jesus auferstanden ist:

Johannes 20:

28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Jesus korrigiert ihn nicht, und auch alle anderen nicht, wie es der Engel bei Johannes in der Offenbarung tat. Folglich ist diese Anrede völlig richtig! Wenn Jesus nicht Gott wäre, dann wären es alle Male Blasphemie gewesen! Aber wir bekommen es durch das Wort Gottes (der Bibel) als Vorbilder gezeigt, damit wir wissen, wie wir uns auch verhalten müssen! Hier haben wir also den **7. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Gerade nach der Auferstehung gibt Jesus den Missionsbefehl an die Apostel und er selber schildert diese Dreieinigkeit in diesem Befehl!

Matthäus 28:

19 Gehet nun hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Echte Christen werden also auf diesen Dreieinigen Gott getauft. Es wäre reine Blasphemie, wenn man Menschen oder Engel in den gleichen "Rang" wie Gott stellen würde. Wenn also die drei Personen in diesem Vers nicht alle Gott wären. Blasphemie wäre nämlich diese christliche Taufe, wenn Jesus nur ein Mensch wäre! Wenn man den richtigen christlichen Glauben erkannt hat, dann glaubt man zwangsläufig auch an die Dreieinigkeit Gottes! Hier haben wir also den **8. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Römer 9:

5 deren die Väter sind, und aus welchen, dem Fleische nach, der Christus ist, welcher über allem ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Wenn er über allem ist, dann ist er selber Gott! Und damit das auch dem Allerletzten klar wird, schreibt Paulus noch einmal extra, dass "**der Christus**" "**Gott**" ist! Das "**gepriesen**" ist darüber hinaus eine Anbetung! Der Sohn soll also auch angebetet werden.

Hier haben wir also den **9. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Auch im Neuen Testament wird der Heilige Geist sowohl als Person definiert und auch als Gott. Als Teil des EINEN Gottes!

Apostelgeschichte 5

3 Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, daß du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast?

4 Blieb es nicht dein, wenn es so blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Gewalt? Was ist es, daß du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen hast? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott.

Hier haben wir also den **10. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Jesus selber sagt, dass er den Tröster, den Heiligen Geist **!als Person!** senden wird. Diesmal ist die Sendung Gott von Gott genau anders herum und auch hier haben wir einen Vers, in dem alle drei Personen in dem EINEN Gott zusammen erwähnt werden:

Johannes 14:

16 und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Sachwalter geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit,

17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr aber kennet ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Hier haben wir also den **11. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Auch im Neuen Testament spricht der Heilige Geist und er sendet auch!

Apostelgeschichte 13

2 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werke aus, zu welchem ich sie berufen habe.

Hier haben wir also den **12. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Noch einmal auf die Offenbarung zurück, welche von Jesus Christus selber kommt:

Offenbarung 1:

1 Offenbarung Jesu Christi, welche Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß; und durch seinen Engel sendend, hat er es seinem Knechte Johannes gezeigt,

7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinerwegen alle Stämme des Landes. Ja, Amen.

8 Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

Jesus der hier spricht, ist Gott! Und diese Offenbarung hat er von Gott!

Hier haben wir also den **13. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Als Jesus vor dem Gericht steht, welches ihn zum Tode verurteilt, geschieht dieses Urteil, weil er sich den Pharisäern als Gott offenbart! Weil sie nur den Menschen sehen, meinen sie es sei Blasphemie:

Markus 14:

61 Er aber schwieg und antwortete nichts. Wiederum fragte ihn der Hohepriester und spricht zu ihm: Bist du der Christus, der Sohn des Gesegneten?

62 Jesus aber sprach: Ich bin's! Und ihr werdet den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen mit den Wolken des Himmels.

63 Der Hohepriester aber zerriß seine Kleider und spricht: Was bedürfen wir noch Zeugen?

Der Hohepriester wagt noch nicht einmal Gott zu nennen und sagt deshalb als Ersatzname "des Gesegneten". Deutschen Bibellesern fällt das gar nicht so auf, und die Übersetzung macht es auch etwas undurchsichtiger, weil das "s" am Wort "bin" drangehängt wird. Jesus hätte auch anders antworten können. Aber er hat absichtlich "**ich bin**" gesagt!!! Das ist der Name von Gott, den er in **2. Mose 3:14** offenbart hat! Jesus wagt nicht nur den Namen Gottes auszusprechen, sondern er sagt sogar, dass es sein eigener Name ist! Wenn Jesus nicht Gott wäre, dann hätte der Hohepriester mit Recht seine Kleider zerrissen und ihn töten lassen! Hier haben wir also den **14. biblische Beweis** aus dem Neuen Testament.

Daraus können wir folgendes schließen:

Wer Jesus Christus heute nicht als Teil Gottes anerkennt,
der mag sich zwar Christ nennen,
aber er ist auf der gleichen "Stufe" wie die Pharisäer von damals!!!!

Abschließend zum Neuen Testament ist mir noch eine Aussage aus der Bergpredigt aufgefallen. Daraus geht hervor, dass es noch nicht einmal reicht, Jesus als Gott anzuerkennen, sondern man muss auch seine Gebote halten. Die Anrede, welche man auf Jesus bezogen verwenden soll "**Herr Herr**" ist nämlich eine Gottesanrede!

Matthäus 7

21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist.

Diese Anrede werte ich aber nur als das **2. biblische Indiz** im Neuen Testament, weil Bibelunkundigen nicht unbedingt klar sein muss, dass oft die einfache Verwendung des Wortes "Herr" schon für Gott verwendet wird. Die doppelte Verwendung steht jedoch immer eindeutig als Gottesname.

Zu 6.) Zusammenfassung.

Es gibt viele Christen, welche die Dreieinigkeit Gottes nicht begreifen und deshalb ablehnen. Es klingt einfach unlogisch, dass drei Personen Eins sein können. Das klingt sogar so, als ob sich hier ebenfalls heidnische Elemente ins Christentum eingeschlichen hätten, wie es ja bei unzähligen anderen Dingen der Fall ist. Solche Ansicht hat zunächst noch nichts mit Unglauben zu tun, so wie ich ihn oben beschrieben habe, sondern mit Unwissenheit!

Ein echter Christ muss sich aber irgendwann "emanzipieren" von all dem, was er gelernt bekommen hat und sich anhand der Bibel selber ein Bild von Gott machen. Wir können nicht unsere "Hände in Unschuld waschen", indem wir später mal sagen; "Ich habe alles geglaubt, was mir mein Priester gesagt hat!" Nein, wenn wir die Möglichkeit haben etwas über unseren Seelenbräutigam zu erfahren, dann muss es uns auch eine Herzensangelegenheit sein, sein Wesen zu erforschen. Dann muss man selber in der Bibel lesen und Gott im Gebet bitten, dass er einem die Augen öffnet!

Irgendwann kommt man auf mindestens eines der Argumente (12 Indizien und 21 biblische Beweise) für die Dreieinigkeit, welche ich in dieser Abhandlung geschrieben habe. Ein biblischer Beweis müsste schon reichen. In dieser Abhandlung gibt es 33 biblische Argumente für die Dreieinigkeit Gottes. Und das sind nur Beispiele aus der Bibel, es gibt noch einige mehr. Das hat nicht das geringste mit irgendwelchen Kirchenkonzilen der Vergangenheit zu tun, sondern damit, was uns das Wort Gottes selber sagt!

Wer trotz dieser biblischen Belegen für die Dreieinigkeit Gottes, dies aktiv ablehnt, macht es, weil er die Wahrheit nicht hören will! Dem wird Gott sogar weitere Irrtümer schicken, welche dieser Mensch dann mit menschlicher Brillanz auch noch verkünden wird. Solche Menschen sind ganz genauso wie die Pharisäer, welche Christus abgelehnt hatten! Christus hat sich ihnen nämlich als Gott offenbart!

Beide folgenden Sätze sind reine Polemik. Sie werden von Menschen benutzt um andere Menschen zu beeinflussen

"Mein Gott schießt nicht in die Windeln." oder *"Mein Gott kann nicht sterben."* Solche Sätze können nur die Menschen beeinflussen, welche selber nicht wissen, was genau in der Bibel steht. Solche Aussagen ignorieren aber völlig die Aussagen des Alten - und des Neuen Testaments. Natürlich kann der einzige wahre Gott nicht sterben, weil er ewig und unveränderbar ist. Diese beiden oben genannten Sätze sind aber vollkommen aus dem Kontext genommen. Die biblisch belegte Dreieinigkeit Gottes kann von uns Menschen niemals in seiner vollen Umfassendheit "ausgelotet" werden, weil wir eben Menschen sind. Es sind drei Wesensarten Gottes, welche unabhängig voneinander agieren können.